

01 | 2023

HAND IN HAND

Mein Hilfswerk Magazin



HILFSWERK

MAX HIEGELSBERGER

Ein Jahr im Dienste des
ÖÖ Hilfswerks

Seite 12

REPORTAGE

Das bisschen Haushalt

Seite 14

MINT-FÖRDERUNG

von Mädchen

Seite 22

MINT bringt's

TOLLE EXPERIMENTE
FÜR KIDS

Seite 4



Vorsorgen und Träume leben!



Zukunftsvorsorge?

Jetzt auf [wienerstaedtische.at](https://www.wienerstaedtische.at)
informieren und Beratungstermin vereinbaren!

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER 
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



Editorial

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

WENN ES EINE ZEIT IM JAHR GIBT, die einen Aufbruch verkörpert, dann ist es der Frühling. Die Natur schickt frische Triebe, junges Leben, und auch wir werden nach den Wintermonaten wieder aktiv. Immer aktiv sind die vielen Mitarbeiter/innen des OÖ Hilfswerks. Sie kümmern sich das ganze Jahr über um die Menschen, die auf sie zählen. Dennoch ist das neue Jahr für das OÖ Hilfswerk eine Zeit des Aufbruches. Denn viele Projekte warten auf ihre Umsetzung. Besonderes Augenmerk lenken wir dabei auf die Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Der Ausbau von dringend notwendigen Plätzen in den Kleinkindgruppen, Kindergärten und Nachmittagsbetreuungen steht im Mittelpunkt. Wir freuen uns über den Erfolg, dass wir unser Angebot trotz Fachkräftemangels flächendeckend erweitern konnten und die Tendenz zu einem Ausbau der Betreuungsplätze auch am Beginn dieses Jahres positiv ist.

Anstrengungen legen wir auch in die Erweiterung der Mobilen Pflegedienste. Die vergangenen Jahre haben uns sehr gefordert, dennoch können wir einen Zuwachs bei den Dienstleistungen in diesem Bereich verzeichnen. Für unsere Aufgabe können wir jede helfende Hand brauchen.

Das Jahr hat nicht nur mit guten Vorsätzen begonnen, es ist gefüllt mit guten Konzepten, Umsetzungskraft, Verantwortungsbewusstsein und unermüdlichem Engagement der OÖ Hilfswerker/innen! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen aktiven Frühling und ein informatives Lesevergnügen!

Ihre Viktoria Tischler

Geschäftsführerin

Oberösterreichisches Hilfswerk

4

IM FOKUS

MINT bringt's!

12

INTERVIEW

Ein Jahr an der Spitze des OÖ Hilfswerks

14

ÄLTERWERDEN & GESUNDHEIT

Das bisschen Haushalt ...

16

KINDHEIT & JUGEND

„Forschungs“-Bericht: Kinder entdecken die Welt auf ihre Art

30

MEIN HILFSWERK

Große Hilfe, ganz nah

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber: OÖ Hilfswerk GmbH, Landesgeschäftsstelle **Redaktionsadresse:** Zeitschrift Hand in Hand, OÖ Hilfswerk GmbH, Landesgeschäftsstelle, Dametzstraße 6, 4020 Linz, Tel. 0732/77 51 11-0, Fax 0732/77 51 11-200, E-Mail: office@ooe.hilfswerk.at **Redaktion Oberösterreich:** Viktoria Tischler, BULLDOGagentur GmbH **Redaktion Österreich:** Alexandra Snydal, Petra Baumberger, Hermann F. Hagleitner, Nicole Fischer, Gerald Mussnig, Stefan Widder, Angelika Spraidler, Martina Stoll, Viktoria Tischler **Bildnachweis, Fotos:** Seite 1, 4, 5, 6, 7, 15, 23, 25/Hilfswerk Österreich/Johannes Puch; 11/privat; 24/Hilfswerk Kärnten; 29/Hilfswerk International; 12,13/cityFoto; 14/freepik; 14,17/privat; 16/Fa. Spürnasenecke; 18/Land OÖ, Hilfswerk OÖ; 19, 21/Hilfswerk OÖ; 21/Gerhard Mark; **Gesamtauflage:** 80.000 Stück **Vertrieb:** 90 % persönlich adressierte Sendungen **Offenlegung:** <https://www.hilfswerk.at/oesterreich/impressum/> **Anzeigenverkauf (Gesamtauflage):** Hilfswerk-Bundesgeschäftsstelle, Tel. 01/40 57 500 **Anzeigenverkauf (Oberösterreich):** Hilfswerk OÖ, Tel. 0732/76 06-728 **Layout/Produktion:** Egger & Lerch Corporate Publishing, 1030 Wien **Druck:** Wograndl, 7210 Mattersburg **Widerruf:** Ich bin mit der regelmäßigen Zusendung der Zeitschrift für Gesundheit, Familie und Soziales „Hand in Hand“ einverstanden. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail an abo@hilfswerk.at oder mittels Brief an das Hilfswerk Österreich, Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien, widerrufen.

Ein Jahr im Dienste des OÖ Hilfswerks

LT-Präsident Max Hiegelsberger blickt zurück auf sein erstes Jahr als Obmann der OÖ Hilfswerk GmbH.



Wie gefällt Ihnen Ihre Aufgabe an der Spitze des OÖ Hilfswerks?

Ich habe mich geehrt gefühlt, als ich vor einem Jahr die Aufgaben als Obmann und Aufsichtsratsvorsitzender der OÖ Hilfswerk GmbH übernehmen durfte. Es ist eine sehr lohnende Aufgabe, gemeinsam mit Geschäftsführerin Viktoria Tischler und ihren Mitarbeiter/innen das OÖ Hilfswerk als tragende Säule der sozialen Versorgung zu begleiten und auszubauen. Mit dem Hilfswerk begleiten wir die Menschen genau dann, wenn sie Unterstützung am meisten brauchen, besonders als junge Eltern und im Alter.

Der persönliche Kontakt mit Menschen, denen es nicht so gut geht, kann auch belastend sein? Wie gehen Sie damit um?

Als Politiker – egal auf welcher Ebene – ist man immer Ansprechperson für Menschen und ihre Anliegen. Darin liegt ja auch die Motivation für die Politik, unser Zusammenleben so zu gestalten, dass sich Menschen entfalten können und diejenigen Hilfe bekommen, die sie brauchen. Das ist für mich persönlich keine Belastung, wenn man auch etwas umsetzen kann.

Was sind die schönen Momente bei Ihrer Aufgabe im Hilfswerk?

Bei den Bezirkstagen habe ich dieses Jahr auch nahezu alle Familien- und Sozialzentren besucht und mit den Mitarbeiter/innen gesprochen. Die Motivation und Freude an der Arbeit, die ich in den Gesprächen trotz der oft schwierigen Rahmenbedingungen spüren konnte, das hat mich jedes Mal sehr gefreut. Berührend war für mich, als wir verdiente Mitarbeiter/innen dieses Jahr das erste Mal in einer Gala ausgezeichnet haben. Was einzelne Menschen im Dienste der Mitmenschlichkeit schaffen können, das hat mich schon berührt.



v.l.n.r.: Generaldirektor OÖ Versicherung Mag. Othmar Nagl, Vorstandsdirektor HYPO Oberösterreich Mag. Thomas Wolfsgruber, Mag. Ingrid Trauner, Landesrat Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer, Riki Lauß, Mag. Emil Lauß, GF OÖ Hilfswerk Mag. Dr. Viktoria Tischler, Obmann und Aufsichtsratsvorsitzender OÖ Hilfswerk LT-Präs. Max Hiegelsberger

Wie viel Aufwand muss das karitative Engagement einer Gesellschaft wert sein?

Es gibt da dieses Sprichwort, dass man eine Gesellschaft danach bewerten kann, wie sie mit ihren schwächsten Mitgliedern umgeht. Das halte ich durchaus für richtig, möchte aber auch dazu sagen, dass vor allem die Pflege ja zum Großteil gar nicht von öffentlicher Hand getragen wird, sondern vor allem die Frauen in den Familien den größten Teil tragen. Hier sind viele versteckte Heldinnen am Werk.

Das Leben ist spürbar teurer, somit auch die Pflege: Wie sehen Sie die Entwicklung des Soziallandes Oberösterreich?

Es ist sicherlich eine Herausforderung, da die Pflege eine anstrengende und fachlich herausfordernde Arbeit ist. Dazu muss man sich auch ein Stück weit berufen fühlen. Landesrat Hattmannsdorfer reagiert nun mit der Erarbeitung einer umfassenden Fachkräfte-Strategie, und im nächsten

Landtag kommen mit der Novelle der Sozialhilfe Erleichterungen für die pflegenden Angehörigen. Ich würde daher sagen, das Land Oberösterreich hat die Herausforderung erkannt und nimmt sie aktiv an.

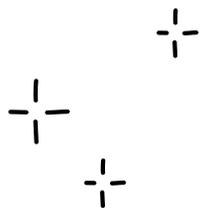
Wie wichtig ist das Engagement von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen für die Aufrechterhaltung der Angebotspalette des OÖ Hilfswerks?

Oberösterreich ist ein Land des Ehrenamtes, in allen Bereichen des Zusammenlebens, und das hat einen enormen Wert für die Gesellschaft. Eine älter werdende Gesellschaft bietet hier auch Möglichkeiten: Menschen können und möchten länger einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen. Das Hilfswerk organisiert bereits in einigen Gemeinden Tagesbetreuung für ältere Menschen, um eine unterschätzte Gesundheitsgefahr im Alter anzugehen: die

wachsende Einsamkeit. Hier können sich Ehrenamtliche wunderbar einbringen. Hier schließt sich auch der Kreis zu den bereits angesprochenen Kosten der Pflege. Unser Ziel muss sein – auch mit der Hilfe von Ehrenamtlichen, – die Anzahl der gesund und ohne fremde Hilfe erlebten Jahre zu erhöhen. Das ist eine der zentralen Stellschrauben für die Finanzierung der Pflege, und da sind wir in Österreich leider nicht vorne dabei.

Zeigen sich die gesellschaftlichen Änderungen auch in der Nachfrage nach Hilfswerk-Angeboten?

Ja, die Anfragen in der mobilen Pflege nehmen laufend zu. Gleichzeitig könnten wir aber auch in der Kinderbetreuung noch stärker wachsen. Auch hier ist es schlussendlich eine Frage des verfügbaren Personals, Anfragen gibt es genug. Kurz gesagt: Für das Hilfswerk wird es auch in Zukunft genug zu tun geben. ■



Das bisschen Haushalt ...



Im Alter werden manche Tätigkeiten des täglichen Lebens zunehmend schwieriger. Dennoch entscheiden sich viele Menschen, ihren Haushalt weiterzuführen. Das Hilfswerk bietet tatkräftige Unterstützung dabei, länger selbstständig im eigenen Zuhause leben zu können.



Birgit Aouichaoui
Haus- und Heimservice

Kurz vor 9:00 Uhr morgens läutet es an der Haustüre von Hilde P. Die 83-Jährige steht mit Hausschürze und Gummihandschuhen bereit, denn heute ist Putztag und die Heimhilfe kommt. Birgit Aouichaoui arbeitet seit 22 Jahren im Haus- und Heimservice des OÖ Hilfswerks. Sie unterstützt Frau P. heute beim Putzen der Küche, denn die hohen Kästen sind für Hilde nicht mehr erreichbar. Und auch das Bücken fällt schon ein bisschen schwer. Frau Aouichaoui steigt für sie auf die Leiter und kümmert sich um den Staub unter den Kästen. Den Rest der Küche machen die beiden gemeinsam, so fit fühlt sich Hilde allemal.

IM UND UM DAS HAUS HERUM

Frau Aouichaoui betreut täglich zwei bis drei Menschen in ihrem Zuhause. „Einige von meinen Kundinnen und Kunden sind schon über 90 Jahre alt und schaffen vieles noch alleine. Ich helfe bei körperlich anstrengenden Dingen wie staubsaugen, wischen,

gründlich putzen oder einkaufen“, erzählt die 59-Jährige. Auch Wäsche wird gewaschen und gebügelt, und kleine Arbeiten im Garten wie das Laub rechen oder dünne Äste zurückschneiden können erledigt werden. Und wenn es noch vierbeinige Mitbewohner gibt, dann wird auch das Katzenkisterl ausgeleert. „Meistens arbeite ich mit den Menschen gemeinsam. Das hält Körper und Geist fit und wir plaudern sehr viel.“ Frau Aouichaoui ist für manche ihrer betreuten Personen die Gesellschaft, die sie sonst nicht mehr haben, aber auch umgekehrt schätzt die engagierte Helferin die Gespräche sehr, denn sie stecken voller Lebensweisheit und -erfahrungen. Das frohe Gemüt und das Einfühlungsvermögen, mit dem Frau Aouichaoui den Menschen begegnet, machen ihre Besuche zu etwas Besonderem für ihre Kundinnen und Kunden.

„Ich finde es sehr wichtig, sich auf die Menschen einzulassen und sich gegenseitige Wertschätzung entgegenzubringen. Natürlich hat jeder

seine Eigenheiten und Vorstellungen, wie die Arbeiten erledigt werden sollen. Das bespricht man vorher und ich kann mich darauf einstellen.“ Aktuell unterstützt Frau Aouichaoui 17 Menschen zu Hause. Das lässt sich in einer 25-Stunden-Woche gut unterbringen und es bleibt auch Zeit für die Familie.

Der nächste Kunde wartet schon. Gustav R. möchte den Frühling begrüßen und Frau Aouichaoui hilft ihm dabei, die Gartenmöbel zu säubern und auf die Terrasse zu stellen. In den nächsten Wochen sollte die kleine Rasenfläche gemäht werden, das wird heute schon vereinbart. Und die Gladiolenzwiebeln sollten vom Keller geholt und in das kleine Blumenbeet gesetzt werden. Danach werden noch Bad und WC geputzt. Alles andere kann Herr R. noch alleine erledigen.

„Nicht alle Menschen, zu denen ich komme, sind noch so fit und gesund. Ich habe auch mit Schwerkranken zu tun, da ist die Situation schon manches Mal schwierig. Die zu erledigenden Arbeiten werden mit den Angehörigen oder dem Pflegepersonal besprochen und abgestimmt. Meine Aufgabe sehe ich nicht nur im Erledigen von Hausarbeit, ich möchte den Menschen positive Stimmung mitbringen, lachen und blödeln gehört auch im Alter und in Krankheit noch zum Leben.“ Ob sie der Tod einer Kundschaft betroffen macht, fragen wir. „Man lernt, damit umzugehen. Ich freue mich, dass ich die Menschen begleiten durfte und sie vielleicht durch mich ein angenehmeres Leben im Alter zu Hause haben durften. Dankbarkeit, die man erfährt, ist eines der wertvollsten Geschenke, die diesen Beruf so schön machen.“

Gemeinsam mit elf Kolleginnen betreut Frau Aouichaoui im Raum Linz 130 Kundinnen und Kunden. Insgesamt unterstützen in Oberösterreich 195 Haus- und Heimhelferinnen ca. 2200 Menschen in ihrem Zuhause.

GROSSE HILFE, GANZ NAH

Nach dem Motto „Große Hilfe, ganz nah“ bietet das OÖ Hilfswerk den Haus- und Heimservice flächendeckend an. Das Projekt des Haus- und Heimservice dient unter anderem auch zur Beschäftigung bzw. zum Wiedereinstieg in die Berufstätigkeit für Frauen, die nach der Karenz wieder arbeiten möchten. Dieses Projekt wird vom Arbeitsmarktservice, von der EU (ESF) und dem Land Oberösterreich gefördert. ■

ANGEBOTE

Informationen über die Angebote der Haus- und Heimhilfe des OÖ Hilfswerks sowie über weitere Unterstützung für Menschen, die in ihrem Zuhause Hilfe brauchen, erhalten Sie bei:

Oliver Weichselbaumer Pflegedienstleitung

Dametzstraße 6
4020 Linz

T 0664 80764 1165

M Oliver.weichselbaumer@
ooe.hilfswerk.at

Mit Unterstützung im Haushalt können Menschen ihr Leben in den eigenen vier Wänden länger genießen.



Im Kindergarten Palting forschen die Spürnasen

„Die Natur erforschen“, so lautet seit einigen Wochen das Motto in der „Spürnasenecke“ im Hilfswerk-Kindergarten Palting. Mit speziell dafür entwickelten Möbeln und Forscherutensilien aus dem MINT-Bereich werden Kinder bereits im frühen Alter vermehrt für Naturwissenschaften und Technik begeistert.



Der Kindergarten Palting freut sich über die neue Spürnasenecke



Junge Chemietalente am Werk

Wie programmiert man einen Roboter? Kann man kaltes von warmem Wasser optisch unterscheiden? Wie löscht man eine Kerzenflamme mit einem Glas? Diesen und vielen weiteren Fragen aus den Bereichen Naturwissenschaften und Technik wird in der „Spürnasenecke“ im Hilfswerk-Kindergarten Palting auf den Grund gegangen. In knapp 100 spannenden Experimenten haben Kinder die Möglichkeit, ihrem natürlichen Forschungsdrang nachzugehen und eigenständig die Welt zu entdecken.

„Die ‚Spürnasenecke‘ bietet Kindern die Möglichkeit, ihre Interessen und Begabungen für unterschiedliche technische und naturwissenschaftliche Bereiche zu entdecken. Besonders glücklich sind wir über die enorme Vielfalt der ‚Spürnasenecke‘, wodurch wir den Kindern immer wieder etwas Neues bieten können“, erklärt Sabrina Reichl, Leiterin des Kindergartens.

Die Möbel für die verschiedenen Utensilien aus den MINT-Themengebieten (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)

wurden speziell von der Spürnasenecke GmbH entwickelt und werden von einer regionalen Tischlerei gebaut.

Die Kosten für die „Spürnasenecke“ wurden zur Gänze von einer Gruppe von Sponsoren übernommen, allen voran die Firma EVER Neuro Pharma GmbH. Dr. Julia Hillebrand von EVER pharma sieht darin ein Investment in die Zukunft: „Je früher wir Kinder mit Naturwissenschaften und Technik in Berührung bringen, desto besser. Wir geben ihnen dadurch die Chance, in ihnen schlummernde Begabungen zu entdecken.“ Dadurch bietet sich auch ein neuer Ansatz, um den Mangel an Fachkräften zu bekämpfen: „Wenn wir zukünftig mehr technisch versierte Fachkräfte wollen, dann müssen wir bereits im Kindesalter vorhandene Talente fördern.“

Folgende Unternehmen haben zur Realisierung beigetragen: Raiffeisenbank Palting, Möbel Laimer, Pappas Holding GmbH, Fahrtraum Mattsee, Bus-Taxi Knauseder. ■

Nähere Informationen unter: www.spuernasenecke.com



Ausgezeichnet



BARBARA SCHACHINGER
arbeitet seit Juli 2011 als Heimhilfe in Ried.

Besondere Freude an dieser Tätigkeit finde ich in den verschiedenen Charakteren und den unterschiedlichen Bedürfnissen der zu betreuenden Personen. Neue Bekanntschaften entstehen, die eine oder andere Freundschaft entwickelt sich. Und Tipps von Menschen mit Lebenserfahrung sind oft sehr wertvoll.

Sehr dankbar bin ich auch für die Kollegialität. Jeder arbeitet für sich, jedoch sind Vorgesetzte und Kollegen immer erreichbar und wir tauschen Erfahrungen aus.



ELISABETH MÜLLER
ist Hortleiterin in Eberstalzell.

Ich leite seit 2008 den 2-gruppigen Hort in Eberstalzell und bin auch gruppenführend tätig. Ich liebe meine Tätigkeit und leiste gerne meinen Beitrag zum Motto des Hilfswerks „Große Hilfe, ganz nah“. Es bereitet mir Freude, dass ich Kinder ein Stück ihres Lebensweges begleiten und dabei Seelsorgerin, Lösungsfinderin, Freundin, Spaßmacherin oder Zauberfee sein kann. Die Arbeit mit den Kindern hat mich nicht nur beruflich, sondern auch persönlich reifen lassen. DANKE für dieses Geschenk.

DER FREUNDLICHE MALER

P E R S Ö N L I C H K E I T I N F A R B E

LINZ-Zentrale
Lindemayrstr. 10a
T: +43 (0)732 / 77 10 60
office@freundlinger.at

Gmunden
Grüner Wald 23
T: +43 (0)7612 / 71 58 2
gmunden@freundlinger.at

Kremsmünster
Schubertweg 1
T: +43 (0)7583 / 84 17
kremsmuenster@freundlinger.at

Waidhofen/Ybbs
Mühlstr. 4
T: +43 (0)7442 / 538 43
waidhofen@freundlinger.at





www.derfreundlichemaler.at

Zukunftsfit weiterbilden!

Aufschulung Stützhelfer*in / Diplom Sozialpädagogik / Coach für Neue Autorität / Diplom Traumapädagogik & traumazentrierte Fachberatung / Zert. Skills-Trainer*in nach DBT / Diplom Resilienztrainer*in / Diplomelehrgang Case Management / Hilfreiche Nähe & Professionelle Distanz / Lebens- & Sozialberater*in / Grundlagen der Pflege und Arzneimittellehre für den privaten Alltag

www.proges.at/akademie



PROGES

Wir schaffen Gesundheit

Akademie




Dies und das im Hilfswerk

ANTRITTSBESUCHE DES NEUEN HILFSWERK-OBMANNS

In seinem ersten Jahr als neuer Obmann des OÖ Hilfswerks stattete LT-Präsident Max Hiegelsberger einigen Einrichtungen des Hilfswerks einen ersten Besuch ab. Im Familien- und Sozialzentrum Traun informierte sich Hilfswerk-Obmann Hiegelsberger über die vielfältigen Angebote des Hilfswerk Oberösterreich im Bezirk Linz-Land. Standort-Bürgermeister Ing. Karl-Heinz Koll sowie die Obfrau des Hilfswerk Linz-Land, LT-



Linz-Land: v.l.: Bgm. Ing. Karl-Heinz Koll, Bgm.ⁱⁿ Petra Baumgartner, FSZ-Leitung Andrea Hettich, LABg. Mag. Kirchmayr, LT-Präs. Max Hiegelsberger

Abg. Helena Kirchmayr, begleiteten ihn bei seinem Besuch. Der nächste Stopp führte in das Familien- und Sozialzentrum Vöcklabruck, wo Hiegelsberger die FSZ-Leiterin Martina Hinke sowie das engagierte Personal kennenlernen durfte und einen detaillierten Einblick in die Aufgaben des FSZ erhielt. Bei beiden Besuchen hob Max Hiegelsberger das persönlich erlebte Engagement und den unermüdlichen Einsatz der Hilfswerkerinnen und Hilfswerker hervor und zollte ihrer Arbeit großen Respekt.



Vöcklabruck: v.l.: Bgm. Anton Hüttmayr, MBA, FSZ-Leiterin Martina Hinke, Obmann OÖ Hilfswerk Max Hiegelsberger, Sabine Jantzen, MBA, Einsatzleiterin Sabine Wiespointner, Einsatzleiterin Birgit Leitner, Bgm. LABg. Christian Mader

BÜROEINWEIHUNG IM LANDHAUS

Ende letzten Jahres lud OÖ Hilfswerk-Obmann LT-Präs. Max Hiegelsberger zur Einweihung seines neu gestalteten Büros ins Landhaus ein. OÖ Hilfswerk- Aufsichtsratsmitglied Mag. Ingrid Trauner und die Geschäftsführerin Mag. Dr. Viktoria Tischler nahmen die Einladung gerne an und brachten zum Einstand traditionell Brot und Salz sowie eine Flasche Sekt zum Anstoßen mit.



Mag. Dr. Viktoria Tischler, LT-Präsident Max Hiegelsberger, Mag. Ingrid Trauner



Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

BEGEISTERUNG FÜR NATUR- WISSENSCHAFTEN WECKEN

Die Begeisterung für das Forschen und Experimentieren beginnt bereits in frühen Jahren. Ziel ist es daher, bereits im jungen Alter spielend für die Technik zu sensibilisieren. Dabei gilt es auch, spielend alte Rollenbilder abzubauen und insbesondere Mädchen und Frauen für technische Berufe zu begeistern und Talente zu entdecken.

MINT-Ausbildungen – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik – gewinnen immer weiter an Bedeutung. Dieser Bereich ist nicht nur höchst interessant, er trägt auch maßgeblich dazu bei, den Lebensraum Oberösterreich bestmöglich weiterzuentwickeln sowie Arbeit und Wohlstand zu sichern.

Unseren Kindern und Jugendlichen Perspektiven für ihr Leben zu geben, ist uns in Oberösterreich ein Herzensanliegen. Das Land OÖ will junge Menschen auf ihrem Weg bestmöglich begleiten. Ziel ist, individuelle Interessen zu entdecken, Talente zu wecken und individuelle Fähigkeiten zu entwickeln, damit sie sich bestmöglich in unserer Gesellschaft entfalten können.

„LEBENSHAUS“ JETZT ZWEIMAL PRO WOCHE

Tapetenwechsel für Pflegebedürftige und Entlastung für pflegende Angehörige bietet die Tagesbetreuung für Senior/innen im Lebenshaus Oberneukirchen. Ca. 15 Gäste werden hier jeden Dienstag von qualifizierten Mitarbeiter/innen des OÖ Hilfswerks betreut. Aufgrund der großen Beliebtheit öffnet die Einrichtung nun zusätzlich am Donnerstag von 8 bis 16 Uhr. Anmeldungen und Infos bei Hilfswerk-Stützpunktleiterin Sissy Wolfesberger unter 07212/3012 oder lebenshaus@ooe.hilfswerk.at.



Beliebter Treffpunkt „Lebenshaus“



von li.: Erika Ganglberger (Leitung EKiz Wichelhaus und Assistentin der Stützpunktleiterin), Elisabeth Freundlinger (Hilfswerk-Vereins-Obfrau ONK), Anneliese Bräuer und die neue Leiterin Sissy Wolfesberger.

ABSCHIED VON ANNELIESE BRÄUER

Nach fast zehn Jahren als Stützpunktleiterin des Lebenshauses Oberneukirchen verabschiedete sich Anneliese Bräuer aus diesem Amt. Bei der Abschiedsfeier dankten Bgm. Josef Rathgeb, Pfarrer Wolfgang Haudum, die Tageszentrum-Gäste mit Angehörigen, Kolleginnen des Heim- und Hausservices, einige Bewohner der betreubaren Wohnungen, Kolleginnen und Mitarbeiterinnen sowie Hilfswerk-Vereinsobfrau Elisabeth Freundlinger mit dem Vorstand Anneliese Bräuer für ihr Engagement. Die neue Stützpunktleiterin heißt Sissy Wolfesberger.



Wir sind stolzer Partner des oberösterreichischen Hilfswerkes.

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



NICHT TRÄUMEN. WOHNEN.



Wohlfühlen in bester Qualität!

Die gemeinnützige Steyerer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Styria“ errichtet in ganz Oberösterreich Wohnungen mit höchstem Wohnkomfort - für Jung und Alt.

Erfahren Sie mehr zu unseren aktuellen Bauprojekten auf unserer Website unter: www.styria-wohnbau.at



Endlich zuhause.

SPRING + GINKERL

Wir haben die richtige Wohnung für dich.
Finde dein neues Zuhause unter www.wag.at



Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für Oberösterreich



www.lawog.at



PARTNER DER OÖ. GEMEINDEN KOMPETENZ UND ERFAHRUNG

- Zeitgemäßes Wohnen seit 1953
- Verwaltung von Miet- u. Eigentumswohnungen/ Gebäudesanierung
- Projektmanagement im Kommunalbau
- Über 70 Alten- und Pflegeheime seit 1974
- LAWOG - Die Nummer 1 bei seniorengerechtem Wohnen und alternativen Wohnformen!



Mehr als gewohnt 

LAWOG | eingetr. Gen.m.b.H. | Garnisonstraße 22 | 4021 Linz | T 0 732 - 93 96 - 0 | F 0 732 - 93 96 - 261 | E office@lawog.at

umdaschgroup

www.umdasch.com

International
erfolgreich.
Regional verwurzelt.

Umdasch Group AG

Josef Umdasch Platz 1, 3300 Amstetten, Austria, Telefon +43 7472 605 0



Max Hiegelsberger

Aufsichtsratsvorsitzender der
OÖ Hilfswerk GmbH,
Obmann des Vereins Hilfswerk OÖ

MIT DER AUFGABE WACHSEN

Seit über einem Jahr lenke ich nun die Geschicke des OÖ Hilfswerks. Ein Jahr, das unsere Gesellschaft abermals außerordentlich gefordert hat, und ein Jahr, in dem ich erneut an meiner Aufgabe gewachsen bin, liegt hinter uns und das kommende hält schon wieder große Aufgaben bereit.

Meine Bilanz ist dennoch äußerst positiv, denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des OÖ Hilfswerks haben keine Anstrengung ausgelassen, um den Menschen in Oberösterreich in schweren Situationen zu helfen und für sie da zu sein. An der Spitze eines Teams zu stehen, das alles für seine Klientinnen und Klienten gibt und dazu beiträgt, Hilflosigkeit und Not in Oberösterreich zu lindern, ist für mich eine große Ehre und macht mich stolz.

Vor uns liegt ein Jahr, das vor allem durch das Fehlen helfender Hände geprägt sein wird. Dringend benötigtes Personal, das die Versorgung der Menschen aufrechterhält, ist schwer zu bekommen. Dennoch schaffen wir es immer wieder durch Zusammenhalt und Einsatzwillen, die uns übertragenen Aufgaben gut zu meistern. Ich wünsche mir, dass wieder mehr Menschen den Weg in einen Pflegeberuf finden und dabei vor allem die schönen Seiten des Berufes, das Helfen-Können und das Gebraucht-Werden, erleben und an einer neuen Aufgabe wachsen dürfen.

HILFSWERK-KINDERGARTEN ZEIGT SCHATTENTHEATER BEI WELSER WEIHNACHTSWELT

Im Rahmen des Laternenfestes brachten die Kinder der Sternengruppe des OÖ Hilfswerk Kindergartens in Wels das Märchen „Die Sterntaler“ der Gebrüder Grimm als Schattentheater zur Aufführung. Gezeigt wurde es im Schlosspark Lichtenegg. Das Stadt-

marketing Wels war begeistert und bat den Kindergarten, das Schattentheater zur Eröffnung der Welser Weihnachtswelt 2022 ebenfalls aufzuführen. Für die Kinder zwischen drei und sechs Jahren war es ein ganz besonderes Erlebnis, erstmals vor einem öffentlichen Publikum aufzutreten. Sie wurden dafür mit großem Applaus und kleinen Überraschungen belohnt.



Große Theaterwelt für kleine Stars des Hilfswerk-Kindergartens

HIER WIRD INTEGRATION GELEBT

Direktorin Hedwig Haneder präsentierte einer Abordnung des Bezirksvorstandes des OÖ Hilfswerks, wie in der Schülernachmittagsbetreuung in Unterweißenbach Integration gelebt wird. 22 Kinder – mit und ohne erhöhtem Förderbedarf – besuchen in diesem Schuljahr die Nachmittagsbetreuung des OÖ Hilfswerks. Diese findet nach Unterrichtsende direkt im Schulgebäude statt. Es wird täglich frisch gekocht und die Schüler/innen erledigen nach dem Mittagessen – mit Unterstützung der Lehrer/innen – ihre Hausübungen. Danach erwartet die Kinder Bewegung im Freien, kreatives Basteln und gemeinsames Spielen. Kinder mit und ohne Förderbedarf lernen von- und miteinander. „Hier wird jedem einzelnen Kind jener individuelle Raum und jene Zeit gegeben, die es braucht“,

zeigt sich BR Johanna Miesenberger, Obfrau des Hilfswerks Freistadt, beeindruckt.

Neben der Leitung der Freizeitbetreuung gewährleisten drei Stützkräfte, dass Integration auch gelebt wird und Kinder – so individuell sie auch sind – gemeinsam erholsame, spannende und lustige Nachmittage verbringen.



Alice Thurner, Johannes Hinterreither-Kern, Gerlinde Tucho, Johanna Miesenberger, Gertraud Schatzl, Birgit Riegler, Hedwig Haneder

GROSSE HILFE, GANZ NAH.

STANDORTE

Bei Fragen nehmen Sie Kontakt mit dem für Ihren Bezirk zuständigen Familien- und Sozialzentrum auf. Die Beratung erfolgt kostenlos.

- **BRAUNAU AM INN**
Familien- und Sozialzentrum Munderfing
Hauptstraße 47/2, 5222 Munderfing
Tel. 07744/66 63 oder 0664/807 65 16 04
E-Mail: munderfing@ooe.hilfswerk.at
- **EFERDING**
Familien- und Sozialzentrum Eferding
(Tageszentrum Eferding)
Bahnhofallee 18, 4701 Bad Schallerbach
Tel. 07249/22813 oder 0664/807 65 13 06
E-Mail: eferding@ooe.hilfswerk.at
- **FREISTADT**
Familien- und Sozialzentrum Freistadt
Leharstraße 1a, 4320 Perg
Tel. 07262/584 44 oder 0664/807 65 19 50
E-Mail: freistadt@ooe.hilfswerk.at
- **PERG**
Familien- und Sozialzentrum Perg
Leharstraße 1a, 4320 Perg
Tel. 07262/584 44-1 oder 0664/807 65 19 02
E-Mail: perg@ooe.hilfswerk.at
- **GMUNDEN**
Familien- und Sozialzentrum Gmunden
Sonnenpark 1, 4810 Gmunden
Tel. 07612/762 20 oder 0664/807 65 14 11
E-Mail: gmunden@ooe.hilfswerk.at
Familien- und Sozialzentrum Bad Ischl
Bahnhofstraße 14, 4820 Bad Ischl
Tel. 0664/807 65 12 01
E-Mail: bad.ischl@ooe.hilfswerk.at
- **GRIESKIRCHEN**
Familien- und Sozialzentrum Grieskirchen
Bahnhofallee 18, 4701 Bad Schallerbach
Tel. 07249/22813 oder 0664/807 65 13 06
E-Mail: grieskirchen@ooe.hilfswerk.at
- **KIRCHDORF/KREMS**
Familien- und Sozialzentrum Kirchdorf
Hauptplatz 16, 4560 Kirchdorf
Tel. 07582/903 22 oder 0664/807 65 31 25
E-Mail: kirchdorf@ooe.hilfswerk.at
- **LINZ**
Landesgeschäftsstelle Oberösterreich
Dametzstraße 6, 4020 Linz
Tel. 0732/77 51 11-0
Fax 0732/77 51 11-200
E-Mail: office@ooe.hilfswerk.at
Familien- und Sozialzentrum Linz-Nord
Fröhlerweg 51, 4040 Linz-Urfahr
Tel. 0732/75 71 11 oder 0664/807 65 11 65
E-Mail: oliver.weichselbaumer@ooe.hilfswerk.at
Familien- und Sozialzentrum Linz-Süd
Teufflstraße 7, 4020 Linz
Tel. 0664/807 65 31 00
E-Mail: simone.leibetseder@ooe.hilfswerk.at
- **LINZ-LAND**
Familien- und Sozialzentrum Traun
Rumaer Straße 12, 4050 Traun
Tel. 07229/653 45 oder 0664/807 65 26 00
E-Mail: traun@ooe.hilfswerk.at
- **RIED IM INNKREIS**
Familien- und Sozialzentrum Ried im Innkreis
Bahnhofstraße 13, 4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752/700 91 oder 0664/807 65 25 12
E-Mail: ried@ooe.hilfswerk.at
- **ROHRBACH**
Familien- und Sozialzentrum Rohrbach
Stadtplatz 22, 4150 Rohrbach
Tel. 07289/48 63 oder 0664/807 65 29 00
E-Mail: rohrbach@ooe.hilfswerk.at
- **SCHÄRDING**
Familien- und Sozialzentrum Schärding
- Hauptstraße 12, 4770 Andorf
Tel. 0664/807 65 13 06
E-Mail: schaerding@ooe.hilfswerk.at
- **STEYR**
Steyr-Stadt und Steyr-Land Familien- und Sozialzentrum Steyr-Stadt
(Tageszentrum Ennsleite)
Leopold-Steinbrecher-Ring 9a, 4400 Steyr
Tel. 07252/477 78 oder 0664/807 65 26 00
E-Mail: steyr@ooe.hilfswerk.at
- **URFAHR-UMGEBUNG**
Lebenshaus und Lebensgarten Oberneukirchen
Auf der Bleich 2a, 4181 Oberneukirchen
Tel. 07212/30 12 oder 0664/807 651 720
E-Mail: lebenshaus@ooe.hilfswerk.at
Familien- und Sozialzentrum Ottensheim
Jakob-Sigl-Straße 3, 4100 Ottensheim
Tel. 07234/853 44 oder 0664/807 65 15 08
E-Mail: ottensheim@ooe.hilfswerk.at
- **VÖCKLABRUCK**
Familien- und Sozialzentrum Vöcklabruck
Ferdinand-Öttl-Straße 14, 4840 Vöcklabruck
Tel. 07672/902 30 oder 0664/807 65 27 08
E-Mail: voecklabruck@ooe.hilfswerk.at
- **WELS**
Wels-Stadt und Wels-Land Familien- und Sozialzentrum Wels
Durisolstraße 7, 4600 Wels
Tel. 07242/766 31 oder 0664/807 65 28 01
E-Mail: wels@ooe.hilfswerk.at



Aus der Serie
MIT DER
SPRACHE DER
BLUMEN



MÜNZE
ÖSTERREICH

DENK AN MICH



Die Münze „DAS VERGISSMEINNICHT“

Eine wunderschöne Blume als wunderschönes Geschenk für einen wunderschönen Menschen. Mit ihr möchte ich meinen größten Wunsch kundtun: Vergiss mich nicht! – Auf der Münze hat ein echtes Vergissmeinnicht seinen detailtreuen Abdruck hinterlassen. Mehr auf muenzeoesterreich.at

MÜNZE ÖSTERREICH – ANLEGEN. SAMMELN. SCHENKEN.

